

Newsletter Klimahandeln Ostkreis im Januar 2024, Ausgabe 01/2024

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Newsletter erwarten Sie wieder einige Neuigkeiten aus dem Klimaschutz. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Klimaschutzmanagement der Kommunen Amöneburg, Kirchhain, Neustadt (Hessen), Rauschenberg und Wohratal

Juliane Liebelt und Marieke Knabe

Inhalt:

- Neuigkeiten rund um den Klimaschutz
- Vergangene Veranstaltungen
- Veranstaltungen des Klimaschutzmanagements
- Hinweise zu Förderungen
- Kontakt

Neuigkeiten rund um den Klimaschutz

Solarkampagne: Kostenlose Solarberatung im Ostkreis!

Sie spielen mit dem Gedanken, eine Photovoltaik-Anlage auf Ihrem Hausdach zu installieren, aber wünschen sich einen neutralen Ansprechpartner für Ihre Fragen?

Um die Bürgerinnen und Bürger noch besser bei der Entscheidung für eine Photovoltaik-Anlage begleiten zu können, arbeiten die ehrenamtlichen Solarcoaches im Auftrag der Kommunen Amöneburg, Kirchhain, Neustadt, Rauschenberg und Wohratal.

Bei den verschiedensten Fragen rund um die eigene Photovoltaik-Anlage sind die Solarcoaches die richtigen Ansprechpartner, so zum Beispiel für Fragen wie:

- Eignet sich unser Haus dafür?
- Brauche ich einen Speicher?
- Wie groß muss so eine Anlage für meinen Bedarf sein?
- Was muss ich beachten, wenn ich ein Elektroauto anschaffen will oder über eine Wärmepumpe nachdenke?

Die Solarcoaches nehmen sich Zeit, um gemeinsam mit Ihnen herauszufinden, welche Anlage die Passende ist. Mit diesem Wissen können Sie dann beruhigt Angebote der Fachfirmen einholen und die eigene Photovoltaikanlage auf den Weg bringen.

Wie bekomme ich eine Beratung?

Ab Februar können sich Interessierte für das Beratungsangebot anmelden. Alle Infos rund um die Anmeldung werden unter www.klimahandeln-ostkreis.de/solarkampagne veröffentlicht. Bei Fragen steht Ihnen Marieke Knabe (m.knabe@kirchhain.de, 06422 / 808-340) zur Verfügung.

Unsere Solarcoaches freuen sich auf die Beratungen!

Nächster Schritt für die Energiewende:

Beitritt der „Klimahandeln Ostkreis“-Kommunen zur EnergiewendePartner GmbH

Mit dem einheitlichen Entschluss zum Beitritt zur EAM EnergiewendePartner GmbH (EWP) wurde der nächste Schritt für die Energiewende der „Klimahandeln Ostkreis“-Kommunen getan. Die Städte Kirchhain, Rauschenberg und Neustadt sind bereits im September in der ersten Beitrittsrunde der EWP beigetreten. Für die Stadt Amöneburg erfolgte der Beitritt im Oktober. In der Gemeinde Wohratal ist ebenfalls der Beschluss in der Gemeindevertretung gefasst worden. Der Beitritt soll Anfang 2024 erfolgen.

Die Beteiligung an der Gesellschaft soll es den Kommunen ermöglichen, Projekte in der Energiewende schneller und effizienter umsetzen zu können. Dazu gehören sowohl investive Maßnahmen aus den Bereichen Photovoltaik, Elektromobilität und Wärme, als auch nicht investive Maßnahmen im Rahmen der Energiewende. Beispielsweise Informationsveranstaltungen und Anreizprogramme für Bürgerinnen und Bürger zur Energieeinsparung.

Um die Zusammenarbeit mit der Energiewendepartner GmbH gemeinschaftlich abzustimmen, fand am 07.12.2023 ein gemeinsamer Termin im Rathaus in Amöneburg statt. Dieses Treffen wurde mit dem „Lenkungskreis Klimaschutz“ verknüpft. Bei dem Lenkungskreis treffen sich die fünf Bürgermeister André Schlipp, Olaf Hausmann, Thomas Groll, Michael Emmerich und Heiko Dawedeit sowie das Klimaschutzmanagement Marieke Knabe und Juliane Liebelt einmal pro Quartal, um die Projekte und Maßnahmen zu besprechen. Von Seiten der EAM konnten bei diesem Termin der Geschäftsführer der EAM Natur Energie Dr. Andreas Brors, EWP-Geschäftsführerin Alexandra Haastert, Bastian Halbe sowie Torben Nachtigall begrüßt werden. Dies bot die Möglichkeit die gemeinsamen Themenfelder und Handlungsmöglichkeiten zu erörtern.



Gemeinsames Foto mit den Bürgermeistern, dem Klimaschutzmanagement und den Vertretern der EWP, Foto: Stadt Amöneburg

Auch 2024 wird das Klimaschutzmanagement an der Umsetzung weiterer Maßnahmen arbeiten, wie beispielsweise der Steigerung der Energieeffizienz in kommunalen Liegenschaften, Maßnahmen rund um die Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien sowie die Umsetzung von Förderprogrammen

für Bürgerinnen und Bürger. Bei Projekten wie dem Ausbau von Ladeinfrastruktur für Elektroautos, der Planung von Photovoltaikanlagen oder der Heizungskonzeption für kommunale Liegenschaften kann auf die Unterstützung der EWP zurückgegriffen werden, um zukünftig noch schneller in der Energiewende voranschreiten zu können.

Neue Lastenräder für die Verwaltungen in Kirchhain und Neustadt

Nachdem sich die Städte Kirchhain und Neustadt über den Förderbescheid durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) für Lastenräder und E-Bikes zur Nutzung durch die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter freuten, konnten die bestellten Lastenräder zum Ende des Jahres 2023 ausgeliefert werden. In Kirchhain möchte besonders der Fachbereich „Familie und Soziales“ das Lastenrad im Bereich der Gemeinwesenarbeit, der Gemeindepflege, der Seniorenangelegenheiten sowie der Flüchtlingshilfe nutzen. In Neustadt ist die Nutzung durch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs bei ihren alltäglichen Aufgaben angedacht, um Kilometer, die sonst mit dem PKW zurückgelegt werden müssten, zu reduzieren



Die neuen Lastenräder, Fotos: Stadt Kirchhain, Stadt Neustadt

Energiebeirat Neustadt

Im Rahmen der „Energiewendepartnerschaft“ zwischen der Stadt Neustadt (Hessen) und der EAM finden seit 2021 Sitzungen eines „Energiebeirats“ statt. Dieser tagte Ende November 2023 unter dem Beisein von Kommunalpolitikerinnen und -politikern, Bürgermeister Thomas Groll, Vertretern der EAM sowie Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, darunter auch das Klimaschutzmanagement vertreten. Dabei wurde zunächst der Ausbaustand und die Nutzung der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Neustadt betrachtet. Außerdem ist die vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik geplant - dafür muss zunächst ein positiver Bescheid durch den Bund eingehen, denn Neustadt hofft auf 25 % Förderung. Weiterhin ist im Jahr 2024 die Installation von einigen Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden vorgesehen, die im Rahmen der EnergiewendePartner GmbH umgesetzt werden sollen. Während der Beiratssitzung ging man auch kurz auf den Sachstand bei der Erarbeitung der Quartierskonzepte für die Quartiere Galgenberg und Hochstruth zur zukünftigen Wärmeversorgung ein.

Zum Abschluss wurden die aktuellen Planungen der EAM für das Stromnetz der Zukunft erläutert - denn auch die Stromnetze müssen im Zuge der Energiewende an die neuen Herausforderungen angepasst werden.

Vergangene Veranstaltungen

Quartierskonzepte 1. Workshop

Nach der Auftaktveranstaltung im Juli folgte im November 2023 der jeweils erste Workshop in den Quartieren mit dem Thema „Gebäude und Energieversorgung“.

Bei den jeweils ca. 90-minütigen Veranstaltungen wurden durch das Büro EnergyEffizienz Möglichkeiten zur Sanierung von Gebäuden wie Dämm-Maßnahmen oder Fensteraustausch vorgestellt sowie verschiedene nachhaltige Heizungstechnologien und die zugehörigen Fördermöglichkeiten. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, in kleinen Gruppen Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und Ideen für maßgeschneiderte Energieversorgungsoptionen zu entwickeln. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich außerdem persönlich zu spezifischen Fördermöglichkeiten informieren.

In jedem Quartier soll noch ein zweiter Workshop stattfinden, dessen Termin und Inhalte rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Mobilität auf dem Lande

Die Veranstaltung „Mobilität auf dem Lande: Einblicke in energiefreundliche Möglichkeiten von Mobilitäts-Mix und Sharing“ der vhs Marburg-Biedenkopf in Kooperation mit dem Klimahandeln Ostkreis am 13.11.2023 stieß bei allen Teilnehmenden auf reges Interesse. Gefördert wurde die Veranstaltung durch die LEA Hessen im Themenfeld „Zukunftsgerechte Energie für alle: Energie trifft Mobilität“. Ein Vortrag durch Michael Schramek, Geschäftsführender Gesellschafter EcoLibro GmbH, führte in die Möglichkeiten des Car-Sharings ein und zeigte auf, wie diese Art der Mobilität auch auf dem Land funktionieren kann. Durch Beispiele aus der Praxis von Herwig Hahn aus Cölbe-Schönstadt und Ralf Laging aus Marburg-Ginseldorf wurden zudem Einblicke in laufende Sharing-Projekte aus der Region gegeben. Neben dem Angebot des Car-Sharings werden häufig auch weitere Fahrzeuge wie Lastenräder im Sharing angeboten. Aus dem Vortrag von Schramek ging auch die Wichtigkeit der Kombination verschiedener Mobilitätsangebote wie Fahrrad, Auto und ÖPNV hervor.

Zum Abschluss berichtete die Regionalmanagerin der LEADER-Region Marburger Land Alexandra Klusmann von der geplanten Car-Sharing Studie an der sich aus den Klimahandeln-Kommunen auch Kirchhain und Neustadt beteiligen. Die Ergebnisse dieser Studie sollen zur Entwicklung von weiteren Sharing-Optionen in der Region beitragen.

Wärmeversorgung Kirchhain

Rund 100 Betziesdorferinnen und Betziesdorfer haben im November 2023 an der Informationsveranstaltung „Wärmeplanungsgesetz und Nahwärmeplanung Betziesdorf“ teilgenommen, an der sich ebenfalls das Klimaschutzmanagement beteiligte. Im Vorfeld hatte sich eine Arbeitsgruppe bereits mehrfach getroffen und sich in die Thematik intensiv eingearbeitet. Der kurzweilige und informativ gestaltete Abend war ein guter Start in dieses hoffnungsvolle Projekt.

In einem nächsten Schritt war die Initiative der Betziesdorfer Bürgerinnen und Bürger gefragt. Alle Haushalte erhielten einen Fragebogen, den sie bis Ende Januar 2024 ausfüllen und an die Arbeitsgruppe zurückgeben konnten.

Auf dieser Datenbasis kann dann die Machbarkeitsstudie beauftragt werden. Erst dann wird eine seriöse Planung möglich und auch erst dann wird ermittelt werden können, wie ein mögliches Netz aussehen kann, welche Energiequellen genutzt werden können oder wie ein möglicher Wärme-Mix aussehen könnte. Alle weiteren Projektschritte bauen darauf auf. Die finale Umsetzung eines Nahwärmeangebotes wird sicherlich einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

Auch das Projekt der Energiegenossenschaft in Stausebach geht langsam in die entscheidende Phase, mit dem Ziel, im Jahr 2024 möglichst mit der Umsetzung zu starten.

Mit der Vorstellung im Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Infrastruktur am 22.01.2024 der EAM in Kooperation mit der dänischen Fernwärmeallianz wurde eine Voruntersuchung zur klimagerechten Wärmeversorgung der Kernstadt Kirchhain präsentiert.

Ausgehend vom Biomassezentrum in Stausebach wurden Optionen für den Ausbau der Versorgung mit Wärmepumpen, Solarthermie und einem Erdbeckenspeicher entwickelt. Die Voruntersuchung kommt zu dem Schluss, dass eine Nahwärmelösung im Bereich der Kernstadt wirtschaftlich darstellbar ist. Auf Grundlage des Arbeitsauftrages durch den Ausschuss, wird sich die Verwaltung weiter mit den notwendigen nächsten Schritten befassen, um das Projekt voranzubringen.

All diese Projekte tragen zu der Umsetzung der Wärmewende vor Ort bei. Für das Gelingen von Projekten der zentralen Wärmeversorgung sind vor allem das Interesse aus der Bevölkerung und hohe Anschlussquoten von großer Bedeutung.

Veranstaltungen des Klimaschutzmanagements

Energieherbst Webinare

Für alle Interessierten bietet die LEA LandesEnergieAgentur Hessen eine Webinar-Reihe zu verschiedenen Themen rund um die energetische Sanierung von Gebäuden an. Die Webinare finden jeweils von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt und die Teilnahme ist für Sie kostenfrei.

Die bisher durchgeführten Termine der Webinar-Reihe zu Themen wie Dämmen, Heizen und Solarenergie erfreuten sich reger Teilnahme und positiver Rückmeldungen.

Der letzte Termin der laufenden Webinar-Reihe findet im Februar statt:

- **08.02.2024 „Energetische Modernisierung jetzt – Fördermittel zur Gebäudemodernisierung“**

Melden Sie sich gerne noch an! Bei Interesse finden Sie die Möglichkeit zur Anmeldung unter dem Link: www.klimahandeln-ostkreis.de/Veranstaltungen

Durchgeführt werden die Webinare von Experten der Kostenfreien Energie-Erstberatung, einem Angebot der LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH. Weitere Informationen zur Kostenfreien Energie-Erstberatung können unter www.lea-hessen.de/Energieberatung abgerufen werden.

Hinweise zu Förderungen

Förderung von Mini- bzw. Balkon-Solaranlagen durch die Stadt Rauschenberg

Am 01.01.2024 startete ein Förderprogramm der Stadt Rauschenberg für den Einbau von Mini- bzw. Balkon-Solaranlagen mit einer Einspeiseleistung von maximal 800 Watt. Die Förderung erfolgt als Zuschuss in Höhe von 100 Euro (pauschal). Förderfähig sind Anlagen, die ab dem 01.01.2024 gekauft und installiert wurden. Das betreffende Gebäude und Grundstück müssen sich auf dem Gebiet der Stadt Rauschenberg befinden.

Das Antragsformular kann auf der Homepage der Stadt Rauschenberg (www.rauschenberg.de) im Bereich „Formulare und Online-Anträge“ als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Weitere Kommunale Förderprogramme

Unter dem Link www.klimahandeln-ostkreis.de/Förderung-Privatpersonen werden die bestehenden kommunalen Förderprogramme im Bereich Klimaschutz regelmäßig aktualisiert.

Heizungsförderung über die KfW

Am 01.01.2024 trat die überarbeitete Förderrichtlinie „Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen“ in Kraft. Die Zuschüsse für den Heizungstausch (wie bspw. Wärmepumpen, solarthermische Anlagen oder Biomasseheizungen) können künftig bei der KfW beantragt werden.

Die neue Förderung wird stufenweise im Jahr 2024 starten. Die aktuellen Informationen sind dabei auf der Webseite der KfW abrufbar (www.kfw.de).

Eine gute Übersicht zu den Fördermöglichkeiten und Förderquoten bietet der Heizungswegweiser des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz: www.energiewechsel.de

Ergänzend: Überblick Gebäudeenergiegesetz (GEG) Novelle

Ab dem 01.01.2024 muss jede neu eingebaute Heizung mind. 65 % erneuerbare Energien nutzen. Jedoch bestehen Ausnahmen für Bestandsgebäude und Neubauten in Baulücken: dort wird der Einbau von Heizungen mit 65 % Erneuerbaren Energien verbindlich, sobald ein Wärmeplan vorliegt. Bestehende Heizungen sind nicht betroffen und können weiter genutzt werden. Auch bei Reparaturen gilt keine Austauschpflicht.

Für Öl- und Gasheizungen, die mit rein fossilem Öl oder Gas betrieben werden und ab 01.01.2024 eingebaut werden, gilt ab 2029 ein stufenweiser Ausbau der Anteile an grünen Gasen/Ölen. Zudem ist vor dem Einbau eine verpflichtende Beratung durch eine fachkundige Person vorgesehen. Es sind weitere Übergangsregelungen möglich z. B. bei Etagenheizungen oder wenn ein Nahwärmenetz in Aussicht steht.

Ab 2045 dürfen keine Heizungen mehr mit fossilem Erdgas oder Heizöl betrieben werden.

Aber wie kann man überhaupt klimafreundlich heizen?

Der Heizungseinbau oder -austausch ist technologieoffen (Bsp. Wärmepumpe, Biomasse, Nahwärme, Solarthermie).

Kontakt

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Juliane Liebelt, Tel. 06422/808-330, Mail: j.liebelt@kirchhain.de

Marieke Knabe, Tel. 06422/808-340, Mail: m.knabe@kirchhain.de

www.klimahandeln-ostkreis.de